

The image features two large, white, 3D puzzle pieces on a reflective surface. On the left, a stylized white figure is holding a puzzle piece. On the right, another stylized white figure is holding a puzzle piece. The background is white with a yellow horizontal bar at the bottom.

Erstes Schweizer Symposium Patient:inneneinbezug und – beteiligung (PPI/E) im Gesundheitswesen

Workshop: PPIE in der Gesundheitsversorgung & PeerSupport

Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung – PART (BFH)
& Verein "myPeer"

Samstag 16.11.2024, Wankdorf Stadion, Bern

Workshop

**Was hat euch
motiviert für
diesen Workshop
anzumelden?**



PPIE – Was sagt die KI

- ▶ **Public Patient Involvement (PPI)** und **Public Patient Engagement (PPE)** beziehen sich auf die aktive und gleichberechtigte Beteiligung von Patient:innen und der breiten Öffentlichkeit in verschiedenen Aspekten der Gesundheitsforschung und -versorgung. Beide Konzepte sind eng miteinander verbunden, aber es gibt feine Unterschiede.
- ▶ **PPI** konzentriert sich mehr auf die aktive **Beteiligung von Patient:innen und der Öffentlichkeit an der Forschung und der Entwicklung von Gesundheitsstrategien**, insbesondere in der Planung und Durchführung von Studien.
- ▶ **PPE** hat einen breiteren Fokus auf die **Interaktion und Partnerschaft** zwischen der Bevölkerung und den Gesundheitsdiensten, mit dem Ziel, Gesundheitsversorgung und -politik zu verbessern und transparenter zu gestalten.

Peer Support – Was sagt die KI

Peer Support (auf Deutsch „Peersupport“ oder „Unterstützung durch Gleichgesinnte“) bezeichnet eine Form der Hilfe, bei der Menschen mit ähnlichen Erfahrungen oder Herausforderungen einander unterstützen. Der Begriff wird häufig im Kontext von psychischer Gesundheit, Sucht oder anderen sozialen Bereichen verwendet, aber auch in vielen anderen Lebensbereichen, in denen Menschen mit ähnlichen Situationen oder Belastungen einander Rat und Unterstützung geben.

Die Idee hinter Peer Support ist, dass Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, oft besser verstehen, was der andere durchmacht, und daher besonders hilfreiche Unterstützung bieten können. Die Unterstützung kann in Form von Gesprächen, gemeinsamer Problemlösung, emotionaler Hilfe oder praktischen Tipps erfolgen. Dabei geht es nicht um *professionelle Beratung*, sondern um eine *informelle*, aber dennoch wertvolle Unterstützung von Gleichgesinnten.

Wer sind wir?



- ▶ **Betroffene coachen Betroffene**
Eigene Erfahrungen mit Betroffenen teilen
- ▶ **Ausbilden von myPeer Coaches**
- ▶ **Wissen zur Verfügung stellen**

Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung (PART)



Berner
Fachhochschule

- ▶ Wir bringen Wissen von Patient:innen und die Expertise von Gesundheitsfachpersonen und Forscher:innen zusammen – systematisch und passgenau.
- ▶ Wir fördern systematisch die aktive Beteiligung von Nutzer:innen des Gesundheitssystems:
- ▶ Wir beteiligen **pfliegende Angehörige an Forschungsprojekten, integrieren Menschen mit Krankheitserfahrung in der Aus- und Weiterbildung und fördern Kompetenzen von Gesundheitsfachpersonen für Begegnungen mit Nutzer:innen auf Augenhöhe.**

Workshop – World Café

PPIE in der Gesundheitsversorgung und Peer-Support

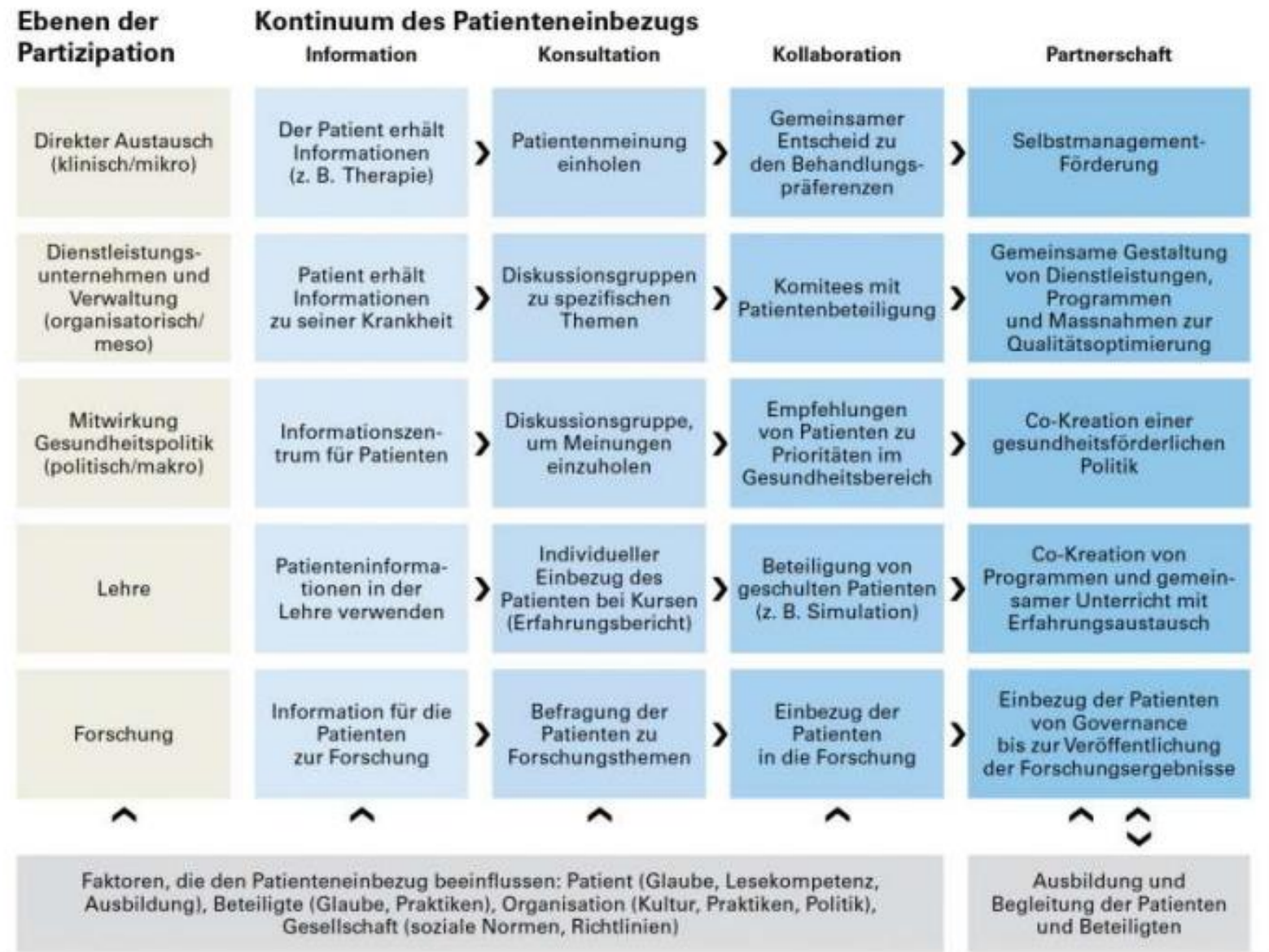
Wir gehen folgenden Fragen nach

- ▶ Was verstehen wir unter Peer / Peer-Support?
- ▶ Welche Rolle spielt Peer Support in der Gesundheitsversorgung?
- ▶ Wo kann sie PPIE unterstützen?
- ▶ Wie kann Peer Arbeit die Umsetzung von PPIE unterstützen?
- ▶ Frage nach Chancen, Risiken und Herausforderungen? Knacknüsse und Grenzen?

Was verstehen wir unter Peer-Support?

- ▶ Was verstehen wir unter Peer-Support?
- ▶ Was können wir mit Peer Arbeit leisten?
- ▶ Ist Peer Support nur Selbsthilfe? Oder doch mehr?
- ▶ Was ist der Unterschied zu Peer Councelling?
- ▶ KI nennt Peer Support als "nicht professionelle" Beratung sondern als informelle Beratung
- ▶ Anerkennung durch Bezahlung oder Freiwilligenarbeit?

Montreal Modell



Magazin Spectra
Ausgabe 125
November 2019

Ablauf – World Café

PPIE in der Gesundheitsversorgung und Peer-Support

Gruppe 1

Wo kann Peer-Support die Umsetzung von PPIE unterstützen?

Auf welcher Ebene im Montreal-Modell?

**Wer kann in welcher Form einen Nutzen erfahren?
(z.B. Betroffene – aber auch Fachpersonen?)**

Gruppe 2

Wie kann Peer-Support die Umsetzung von PPIE unterstützen/fördern?

z.B. welche Rahmenbedingungen braucht es?

Gruppe 3

**Wo liegen Grenzen oder Knacknüsse?
(z.B. Datenschutz oder Finanzierung)**

Wann ist es freiwilliger Support und wann wird es eine zu finanzierende Dienstleistung?

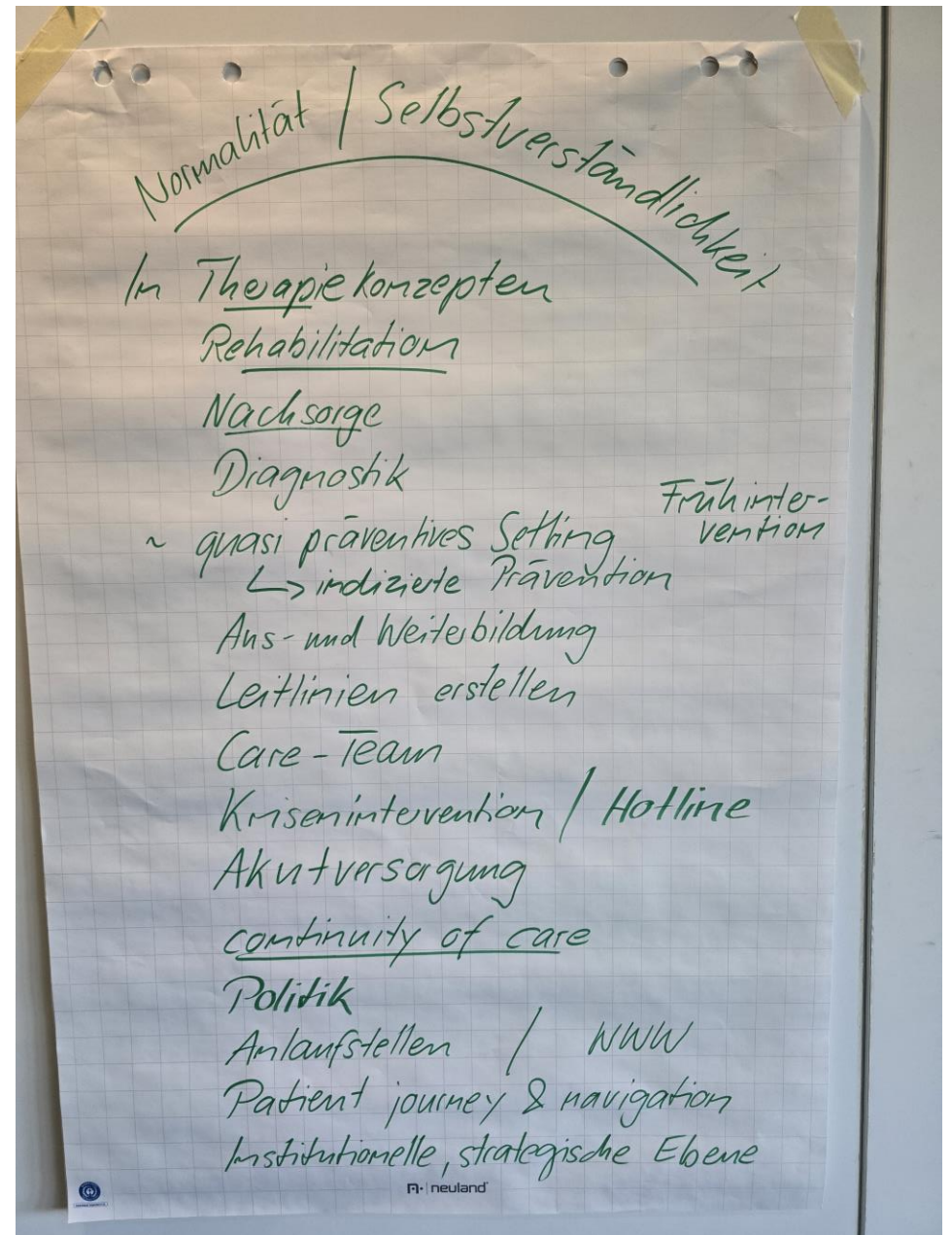
Resultate aus den Workshops

Gruppe 1

Wo kann Peer-Support die Umsetzung von PPIE unterstützen?

Auf welcher Ebene im Montreal-Modell?

Wer kann in welcher Form einen Nutzen erfahren? (z.B. Betroffene – aber auch Fachpersonen?)

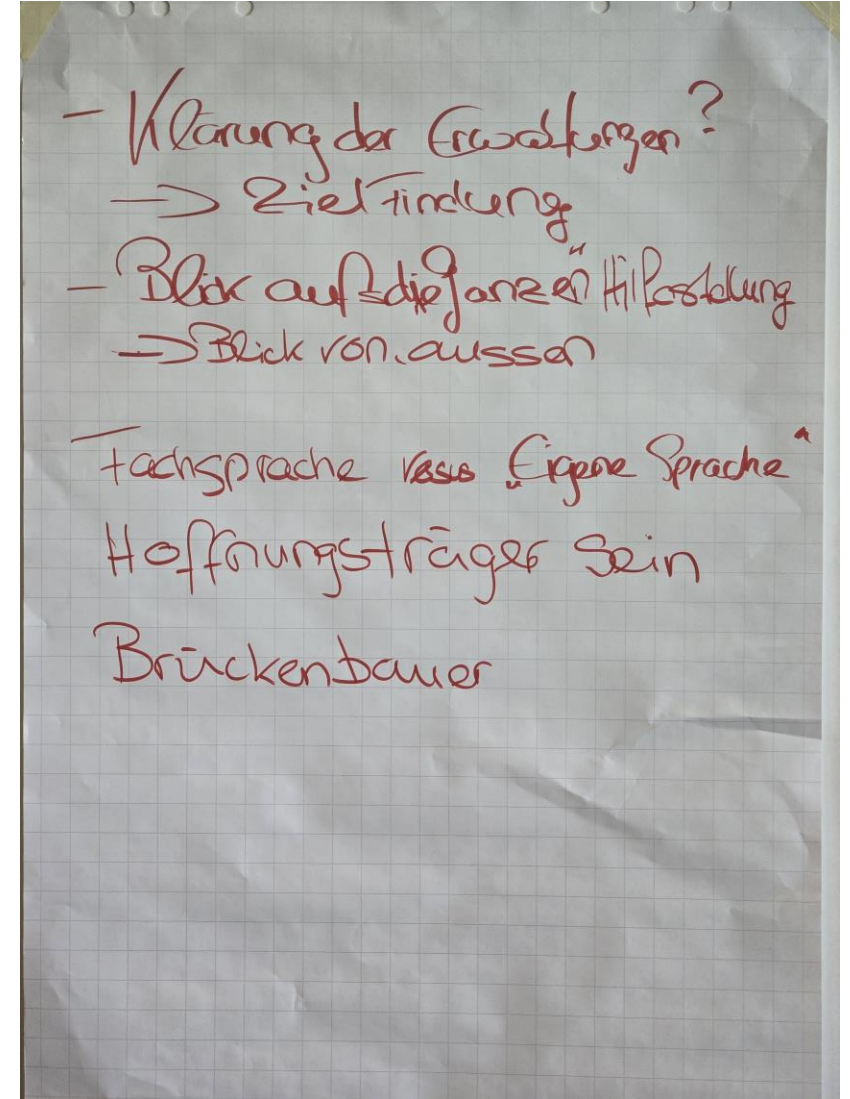
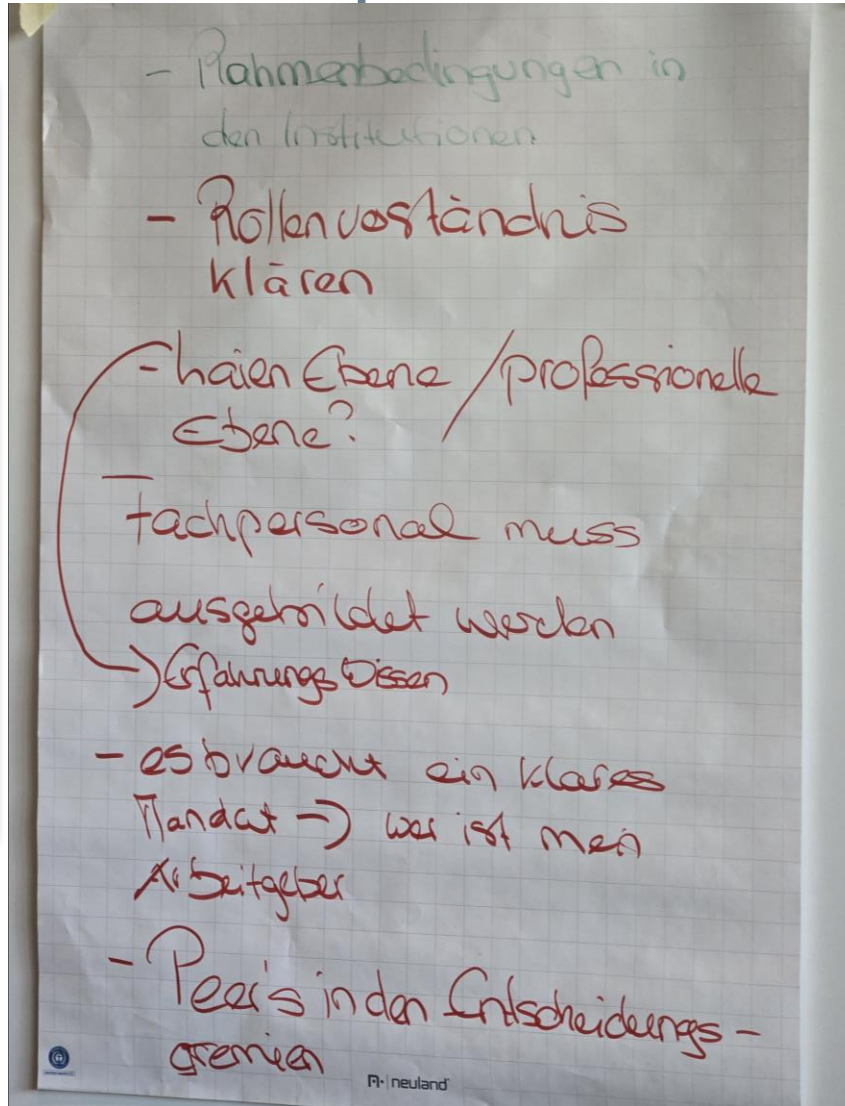


Resultate aus den Workshops

Gruppe 2

Wie kann Peer-Support die Umsetzung von PPIE unterstützen/fördern?

z.B. welche Rahmenbedingungen braucht es?



Resultate aus den Workshops

Gruppe 3

Wo liegen Grenzen oder Knacknüsse?
(z.B. Datenschutz oder Finanzierung)

Wann ist es freiwilliger Support und wann wird es eine zu finanzierende Dienstleistung?

- Angst vor "neuem" Wissen von Peers
- Peers sollten immer bezahlt werden
- Definition von Betroffenen, Patienten und Peers, Selbstbetroffenen
- Angehörige als Peers
- ~~Peers~~
- Peers Teil der Versorgung
- ist es die Entlohnung die professionell ist oder die Fachlichkeit
- Von wem wird es bezahlt?
- Von Patienten selber bezahlt, aber wenn dies nicht möglich, wer übernimmt denn?
- Krankenkasse anerkennung anstreben?
- oder subventioniert von Bund?
- bei Patientenorganisation angegliedert und so finanziert
- Bezeichnung als "Experten/Expertinnen"
- Rollenklärung
- Peers im Akuten Spitalbetrieb - wird der Mehrwert...

Koordinaten

Kompetenzzentrum für partizipative Gesundheitsversorgung

Vanessa Grand

Wissenschaftliche Assistentin

vanessa.grand@bfh.ch

Peter Wolfensberger

Dozent am Departement G

peter.wolfensberger@bfh.ch

MyPeer

Langenthal

info@mypeer.ch

therese.kaempfer@mypeer.ch

www.mypeer.ch

Herzlichen Dank für ihr Mitwirken

Zusatzinformation: Levels of participation

*collective
action*

co-learning

*co-
operation*

consultation

compliance

co-optation